



10. August 2019
Innenstadt Bayreuth
Programmheft 2019



**Bayreuth
blättert wieder.
Und wie.
Sie haben es
so gewollt.
Die Künstler*
innen haben
es gewollt.
Und wir auch.**

**Wir haben
weder Pfosten
noch Wimpel
gescheut.**

**Nun ist es an
Ihnen, dass es
wieder so schön
pink knallt wie
im letzten Jahr.**

**Ertasten Sie
Wörter.**

**Schmecken Sie
Filme.**

**Riechen Sie
Musik.**

**Hören Sie den
Statuen zu.**

**Tanzen Sie.
Und träumen Sie.
Wir freuen uns
auf uns Alle.
Zusammen
geht das alles
besser.**

Ihre
Katharina Fink
Klaus Wührl-Struller

für das ganze, wundervolle Bayreuth blättert-Team

**Rose Ausländer
sagte:**

**„Vergesst nicht
Freunde
wir reisen
gemeinsam“**

Grußwort

Liebe Lesebegeisterte,

ein inklusives Lesefest zu veranstalten ist eine wirklich großartige, weil sehr verbindende Idee. Denn lesen heißt nicht nur sich zu öffnen, Neues zu entdecken und sich unbekannte, oft erst einmal fremd anmutende Welten zu erschließen. Noch schöner ist es, gemeinsam zu lesen, um zusammen seinen Horizont zu erweitern, neue Sichtweisen zu gewinnen und in den Austausch darüber zu kommen. Wenn Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Weg des Lesens zusammenfinden, ist das aus meiner Sicht ein wertvoller und zugleich vergnüglicher Beitrag zur Inklusion!

Das finde ich im Übrigen das allerschönste an Bayreuth blättert: es ist eben kein elitäres Literaturfest, oft abgehoben und weit entfernt von der alltäglichen Lebenswelt der Menschen! Es ist einfach ein entspanntes Lesefest für ALLE, die Spaß am Lesen haben oder ihn gerne entdecken möchten.



Foto: Frank Lübke

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

Holger Kiesel

Beauftragter der bayerischen Staatsregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderung

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Buch, einen Text oder auch ein Gedicht zu lesen erweitert den Horizont, schafft neue Sichtweisen und Denkansätze, öffnet neue Perspektiven. Wer liest, taucht gedanklich in unbekannte Welten ein, verlässt eingetretene Pfade und kann neue Wege beschreiten.

Perspektiven öffnen und neue Wege beschreiten, das tun auch die Veranstalter des Lesefests „Bayreuth blättert“. Sie schaffen an verschiedenen, teils ungewöhnlichen Standorten Angebote für alle Sinne. Und ganz Bayreuth macht mit, ganz Bayreuth öffnet sich. Auch unser wunderschönes Präsidentengärtlein der Regierung von Oberfranken wird einer der Veranstaltungsorte sein – für Besucher und vielleicht auch manchen Bayreuther wird sich hier ein ganz neuer Blick auf seine Heimatstadt zeigen.

Perspektiven öffnen und neue Wege beschreiten wollen die Veranstalter aber auch mit ihrem besonderen Konzept. Denn mit „Bayreuth blättert“ werden Menschen mit und ohne Behinderung angesprochen. Alle werden eingebunden, Inklusion wird gelebt. Erreicht wird damit nicht weniger als eine Öffnung in den Köpfen der Menschen, eine Sensibilisierung für die Belange aller Mitmenschen. Wir alle werden eingeladen, uns hier auf vielleicht noch ungewohnte

neue gedankliche Pfade zu begeben.

Und damit wird deutlich, was ich persönlich als Slogan für diesen Tag gewählt habe: Durch Inklusion wird unsere Gesellschaft, unsere Stadt, unser Oberfranken lebenswert, zur Heimat für alle Menschen.

Denn für uns Menschen – mit und ohne Behinderung – verbindet sich mit dem Begriff „Heimat“ nur dann ein positives Gefühl, wenn wir so, wie wir sind, angenommen und aufgenommen werden, keine zusätzlichen Barrieren aufgebaut werden und wir in unserem Umfeld überall dort Hilfe und Unterstützung erfahren, wo es eben noch Barrieren und Hindernisse gibt.

Ich wünsche der heutigen Veranstaltung ein gutes Gelingen und viel Erfolg und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude bei den gemeinsamen Aktionen!



Heidrun Piwernetz

Regierungspräsidentin von Oberfranken

Grußwort

Werte Besucherinnen und Besucher
des Lesefestes „Bayreuth blättert“,

wie auch im vergangenen Jahr können Menschen, die sich für Literatur interessieren, von morgens bis abends an verschiedenen Orten in der Innenstadt Literatur erleben. Zentrum des Lesefestes „Bayreuth blättert“ ist das „Literaturhaus“ auf dem Marktplatz. Hier ist Gelegenheit für jedermann und jede Frau geboten, Bücher, die für sie persönlich bedeutsam sind und die sie mit anderen teilen wollen, vorzustellen. Rund um das „Literaturhaus“ werden zudem Lesespiele stattfinden. Insgesamt gibt es über 30 einzelne Programmpunkte, die für Lesefieber sorgen werden.

Mein großer Dank gilt den Organisatoren des Lesefestes, dem Zentrum für Theater und Integration/Inklusion mit Dr. Klaus Wührl-Struller und dem Büro Himmelgrün unter der Leitung von Dr. Katharina Fink. Ein herzlicher Dank geht auch an Holger Kiesel, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, der die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat.



Ich wünsche „Bayreuth blättert“ viel Erfolg,
den Besucherinnen und Besuchern Freude,
gute Gespräche und neue Erkenntnisse,

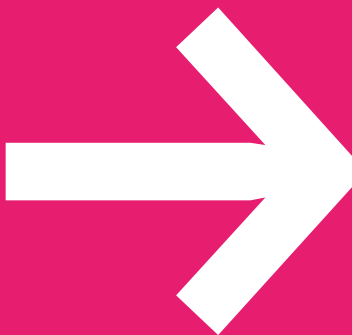
Ihre

Brigitte Merk-Erbe

Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth



**Das
Programm
von
Bayreuth
blättert
2019**



Herzlich Willkommen zu Bayreuth blättert 2019!

Wir freuen uns, dass Sie dabei sind!

Für alle unsere Angebote gilt:

FRĚ

Wir haben uns bemüht, dass alle unsere Fest-Orte barrierefrei zugänglich sind.

Um hierin als Stadt noch besser zu werden, brauchen wir Ihre Hilfe. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie wheelmap.org nutzen, um einzutragen, wie barrierearm die Kultur-Orte wirklich sind. Auf dass wir gemeinsam immer barrierefreier werden.

Wir danken POP! ROT WEISS für die Bereitstellung der tollen Icons. Und wir danken allen Menschen, die uns mit DGS-Übersetzung unterstützen, ganz herzlich: Thomas Zeidler für den Vormittag, Alexa Dölle für die Musik und all ihren Kolleg*innen.



Und noch etwas: KLICK!



Wir freuen uns sehr, denn wir haben den wunderbaren Fotografen Andi Weiland von gesellschaftsbilder.de wieder als Künstler gewinnen können. Er wird den Tag über photographieren, um die besondere Atmosphäre von Bayreuth blättert festzuhalten. Sie sind also sicher mal irgendwo und irgendwann im Bild.

Sollten Sie das gar nicht wollen, wenden Sie sich bitte an Katharina Fink oder Klaus Wührl-Struller.

Die Große Eröffnung

ZEIT: 10 Uhr
ORT: Literaturhaus auf dem Stadtparkett
MIT: Alle Beteiligten

Bläser sind auch dabei! Das Team von Bayreuth blättert begrüßt sie mit einer feierlichen Eröffnung auf dem Marktplatz. Es geht zu wie bei den Festspielen, nur anders und für alle. Unser Dank gilt hier dem Festival Junger Künstler und den Bläsern aus den Posaunenchorären der ganzen Gegend!

Lernen Sie die Bayreuth blättert- Künstler*innen kennen. Erleben Sie einen Musik-Flashmob der literarischen Art. Lauschen Sie den Grußworten unseres Schirmherren, des Beauftragten der Bayerischen Regierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, Holger Kiesel. Der Präsidentin der Regierung von Oberfranken, Heidrun Piwernetz. Und natürlich der Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Brigitte Merk-Erbe. Und dann gehts richtig los!



Lese-Spiele für Alle + alle Sinne

ZEIT: ab 10.30 Uhr

ORT: Literaturhaus auf dem Stadtparkett

MIT: Spielmobil

Das Spielmobil lädt zum Spiel mit der Literatur.

Ein Riesen-Tast-Scrabble ist nur der Anfang.

Weiter gehts mit der MumBa.

Machen Sie sich auf etwas gefasst –
und spielen Sie mit.



Brunnengeschichten

ZEIT: ab 10.30 Uhr
ORT: Herkulesbrunnen, Maximilianstraße
MIT: Philipp Schramm, Bastian Beekes

Am Herkules-Brunnen sind Brunnen-Sequenzen aus der Weltliteratur auf Hörstiften zu erleben. Und zwar auf zehn Bierdeckeln, serviert als zehn appetitliche Audio-Happen. Dazu plätschert das kühlende Nass. Die beiden Experten der Bayerischen Forschungs- und Informationsstelle Inklusive Hochschulen und Kultureinrichtungen erzählen, wie man Kulturgut ganz einfach zugänglich und damit besser macht.



Buchbinden

ZEIT: ab 10.30 bis 15 Uhr

ORT: Wittelsbacher Brunnen, Schloßberglein

MIT: atelier KALA

Am Wittelsbacher Brunnen lädt Katharina Lässig vom atelier KALA zum Erlernen einfacher Heft-Techniken ein. Ganz einfach, ganz toll und ganz persönlich!



MS Wunschkonzert: Traumschiffe für Alle

ZEIT: ab 11 Uhr

ORT: Herkulesbrunnen, Maximilianstraße

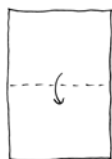
MIT: Katharina Fink, Klaus Wührl-Struller

Schreiben Sie Ihre Wünsche auf die MS Wunschkonzert. Die MS Wunschkonzert ist unser pinkes Papierschiff zum Selbstfalten. Dazu überlegen Sie sich zwei Wünsche: Einen für sich ganz persönlich, und einen für die Gemeinschaft. Beide schreiben Sie auf das pinke Blatt, das wir am Stand für Sie bereithalten. Dann falten Sie das Blatt zum Boot und setzen es auf die Schifffahrtslinie der Träume. Sie verbindet den Herkulesbrunnen mit der Stadtkirche - und mit der Ausstellung „Eure Alten sollen Träume haben“. Für die Menschen, die schlecht oder nicht sehen, stehen unsere Flüster-Boxen bereit: Helfende Geister, die ihre Träume mit Diskretion zu Papier bringen.

Ganz sicher wird Ihr Traumschiff nicht alleine in See stechen. Wir freuen uns auf die Kraft des gemeinsamen Träumens.



Aber jetzt mal unter uns - wissen Sie noch, wie man Traumschiffe faltet? Falls Sie unsicher sind - hier finden Sie eine kleine Anleitung:



1



2



3



4



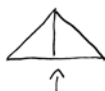
5



6



7



8



9



10



11

Mach die Biege, Fliege! Eine szenische Lesung

ZEIT: 11–11.30 Uhr

ORT: RW21, Richard-Wagner-Straße 21

MIT: RW21

Eines schönen Tages werden die grummelige Spinne Karl-Heinz und die Stubenfliege Bisy unsanft aus ihrem gemütlichen Netz geschüttelt. Schnell wird den beiden klar, was los ist: „Mit Beginn der warmen Jahreszeit wütet in vielen Wohnungen der sogenannte Frühjahrsputz. Dabei werden Insekten und Spinnen einfach weggefegt.“



Auch Karl-Heinz und Bisy verlassen fluchtartig das Wohnzimmer, um in der großen grünen Weite des Gartens ein ruhiges Plätzchen für ein neues Zuhause zu finden. Eine spannende Suche beginnt, bei der das ungleiche Duo auf verschiedene Gartenbewohner trifft: nervige Ameisensoldaten, hilfsbereite Kellerasseln, wichtigtuerische Blattwanzen und gefährliche Libellen.

Diese tolle Geschichte könnt Ihr in einer szenischen Lesung kennenlernen!

„Eure Alten sollen Träume haben“

Eine Ausstellungs- Begegnung

ZEIT: 11.30–12 Uhr

ORT: Stadtkirche

MIT: Angela Hager, Martina Schubert

„Eure Alten sollen Träume haben“ - mit diesem Wort aus dem Alten Testament im Gepäck besuchten Angela Hager, Theologin, und Martina Schubert, Photographin, Senior*innen aus unserer Region. Gemeinsam haben sie ihre Lebensgeschichten aufgeschrieben und das, was diese Menschen zum Thema Träume und Hoffnungen weitergeben möchten. In Wort und Bild dokumentiert die kleine Ausstellung Lebensgeschichten und Hoffnungen. Anlässlich von Bayreuth blättert erzählen Angela Hager und Martina Schubert die Ausstellung, so dass sehende und nicht-sehende Besucher*innen Freude an ihr haben.



Straßen-Poesie

ZEIT: ab 12 Uhr
ORT: Heimathafen, Kanzleistraße
MIT: Andrea Wunderlich & Dichter*innen

Jede Straße sprudelt vor Text-Fragmenten. Links und rechts des Weges, auf Schildern, Wänden, auf dem Pflaster, in der Luft – überall sind Botschaften zu lesen: „Geschäftsaufgabe“, „Sonderangebot“, „Ich liebe Dich so!“, „Hier-nicht, Hier-schon, Jetzt-sofort“, „Heute-Geschlossen“, „Uns-gehts-gut“. Ein Spaziergang ist ein Lese-Akt.

Vor einigen Wochen hatten wir Dichter*innen um ihre lyrischen Positionen zum Stadtbild gebeten. Anreiz waren zwei Bayreuther Straßenzüge: Die Kanzleistraße und die Opernstraße. Heute ist der Tag der poetischen Wahrheit. Die Gewinner*innen der Auswahl werden geehrt - und ihre Gedichte von der Künstlerin Andrea Wunderlich auf die Scheiben des Cafés Heimathafen kalligraphiert.



Provintz im Atelier

ZEIT: 12–18 Uhr

ORT: Atelier RW44, Richard-Wagner-Straße 44

MIT: Maria Muster, Lena Naumann,
Denisa Ruzickova

Die neue Kunst- und Kulturzeitschrift „Provintz“ hat zwar noch nicht ganz das Licht der Welt erblickt, stellt sich aber trotzdem schon einmal vor. Sie gibt den ein oder anderen Einblick in die Schaffensprozesse und beantwortet allen Interessierten Fragen. Das alles passiert im neuen wunderbaren Kulturort Atelier RW44 in der Richard-Wagner-Straße. Ebenfalls hier zu erleben: Braille-Poesie. Kommen Sie vorbei und staunen Sie sich mit uns durch die Räume!



© Patrick Roman Scherer



Ach so! Science Slam in Einfacher Sprache

- ZEIT:** 12–12.30 Uhr
ORT: Wittelsbacher Brunnen,
gegenüber Markgräfliches Opernhaus
MIT: Mariam Popal, Alice Pinheiro Walla,
Franziska Struller und vielleicht noch mehr.

Die Universität ist für alle da. Mit Mut zum einfachen Wort erzählen Literatur-Wissenschaftlerin Dr. Mariam Popal und Philosophin Prof. Dr. Alice Pinheiro Walla, großartige Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth, wofür sie brennen. Beide werden uns von dem erzählen, was ihnen Kopfkribbeln und Schmetterlinge im Bauch beschert: Ihr Forschungsfeld. Prof. Alice Pinheiro Walla spricht also zu: Towards Cosmopolitan Citizenship: a Philosophical Sketch, auf deutsch: Zur kosmopolitischen Staatsbürgerschaft. Ein philosophischer Entwurf. Franziska Struller erklärt, warum Hyänen eigentlich ganz nette Tiere sind. Und vielleicht gibt es noch mehr zu entdecken. In 10 Minuten, in einfacher Sprache. Geht doch!



Gedicht-Workshop für Kinder

ZEIT: 12.30 Uhr
ORT: RW 21, Kreativwerkstatt
MIT: Bettina Wurzel

Kinder sind die Größten! Auch, was Gedichte angeht, können die Kleinsten ganz große Worte schwingen. Bayreuth blättert lädt zum Gedicht-Workshop mit Bettina Wurzel. Los, wir fabulieren und reimen, was das Zeug hält.

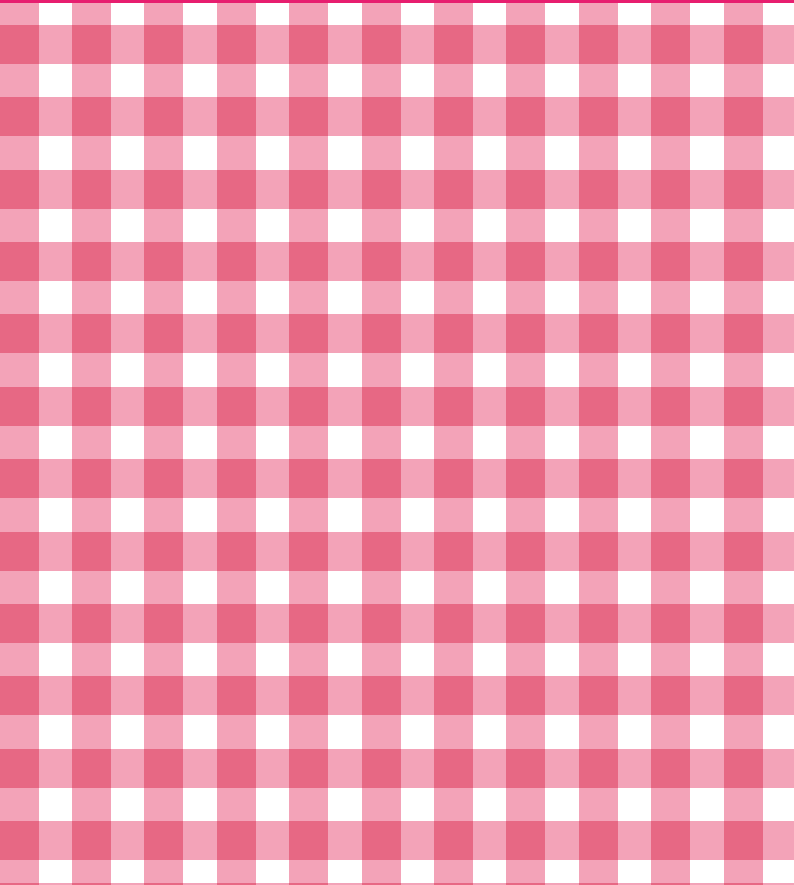


Pink-Nic

ZEIT: 13 Uhr
ORT: Schlossberglein
MIT: Alle

Wir laden zum Pink-Nic. Mit angemessen gefärbtem Snack. Bringen Sie gern etwas zum Essen mit. Es wird kleine Pop-Up-Lesungen zum Lauschen geben. Zum Beispiel von Andreas Heckmann mit dem Text „Grüne Hügel“, monotone Mohn-ologe von Sebastian Norck und Maria Musters Poesie!





Buch-Staben-Kunst

ZEIT: ab 13 Uhr
ORT: Kunstmuseum, Eingang Brautgasse
MIT: Beatrice Trost & Team

Im Foyer, barrierefreier Eingang Kämmereigasse:
Ein Hafen als Zwischenstopp für die Traumschiffe auf
ihrem Weg in die Stadtkirche. Zum Verweilen, zum Falten
neuer Traumschiffe, zum Malen von Träumen.

13 bis 16.30 Uhr, im Sitzungssaal,
frei und barrierefrei zugänglich, 1. OG

BUCH STABEN KUNST

Schriftplakate bekannter Gestalter

Zum Mitmachen: Mein Name in Antiqua,
Grotesk, Fraktur oder Braille

13.30 -14.30 -15.30 Uhr

Präsentation „Sehen lernen – berühmte Plakatgestalter“



Bild. Pierre Mendell und Klaus Oberer: L'ART / POUR / L'ART., Kunstmuseum Bayreuth.

L'ART
POUR
L'ART.

Word Art by Mendell,
Oberer and Kasper. For poster with the same text see
from "Word Art" collection, Book Art Edition
© 2004 J. Mendell, Kasper

Die Meistersinger von Bayreuth

ZEIT: 13.30–14 Uhr
ORT: Ehrenhof, Altes Schloss
MIT: Die Meistersinger von Bayreuth

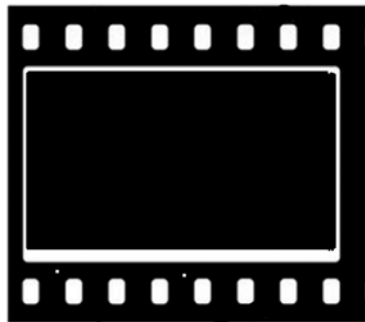
Nix da, Nürnberg. Bayreuther Meister*innen (jedenfalls im Geiste) singen Ihnen eins. Liebe, Wettstreit, Prahlerei - das volle Programm wird im Chor geschmettert, umsonst, draußen und verständlich. Wir freuen uns drauf und drüber!



Total Recall

ZEIT: 14 Uhr
ORT: RW21, BlackBox
MIT: Julia Bartenstein

Sinne auf! In völliger Dunkelheit erzählen wir uns unsere Lieblings-Filme. Spannend, aufregend, Lust machend. Ohne Hilfsmittel. In 5 Minuten. Freuen Sie sich auf ein völlig neues Filmerlebnis oder machen Sie mit und erzählen uns Ihren Film.
Diese Bühne ist Ihre!



Papierpilz – Cooling Down mit Blöcken

ZEIT: 14–18 Uhr

ORT: Literaturhaus

MIT: Tanu Biswas, Silvia Wiegel

Bei Papierpilz machen wir mit Interessierten Blöcke aus einseitig bedrucktem ‚alten‘ Papier und sprechen über Overheating und unser neues Projekt in Tansania.



Nasreddin Hoca

- ZEIT:** 14.30 Uhr
ORT: Eingang Evangelisches Bildungswerk,
Richard-Wagner-Straße
MIT: Fiona Ahlborn, Halil Tasdelen

Ein islamischer Till Eulenspiegel? Weiser oder Narr? Wie auch immer – insbesondere in der Türkei gibt es unzählige Anekdoten, Geschichten, Weisheiten und Narreteien von und mit ihm. Bei Bayreuth blättern erzählen Fiona Ahlborn auf Deutsch, Halil Tasdelen auf Türkisch – und in DGS – anhand von Bildern der „Roten Katze“ eine seiner Schelmereien.



Fotobox andersrum!

ZEIT: 15 Uhr
ORT: Herkulesbrunnen
MIT: Heiner Hartmann – und Sie

Wie Fotobox, nur anders. Der fränkische Mundart-Dichter Heiner Hartmann beschreibt Menschen mit deftigen Schimpfwörtern. Das ganze wird von eifrigen Schreibmaschinen-Tipper*innen für die Ewigkeit festgehalten. Oder so lange Sie es aufheben wollen. Ihre Bezeichnung gehört Ihnen!



Häuser erzählen Geschichten

ZEIT: 15.30 Uhr

ORT: Kämmereigasse 9 ½

MIT: Natalie Patterer, Thomas Odewald

Häuser stecken voller Geschichten. Heute hören wir der Innenstadt etwas genauer zu. Gastgeberin Natalie Patterer, Kulturgestalterin in der Sübkültür und im Verein Neueinhalb e.V., und Thomas Odewald schaffen ein Forum für die Geschichten der Nachbarschaft. Zum Beispiel die aus der Maxstraße 64. Hier unterhält Frank Tavernier seit 1966 sein Friseurgeschäft. Und Gerhard Schilling erzählt uns Hausgeschichten aus der Maximilianstraße 69. Und im 1. Obergeschoss des entstehenden Kulturhauses Neuneinhalb ist eine Ausstellung zur Hausgeschichte zu sehen - leider noch nicht barrierefrei zugänglich, aber da kommen wir auch noch hin - gemeinsam! Wir freuen uns auf Geschichten aus den interessanten Häusern der Stadt!

erstes OG nicht zugänglich für Rollstuhl-Nutzer*innen



Viele Grüße, Deine Giraffe! Eine Kinderlesung

ZEIT: 15.30 Uhr

ORT: Bernd-Mayer-Platz

MIT: Manja Präkels und Markus Liske

Giraffe wohnt in der afrikanischen Savanne. Ihre Tage verlaufen eintönig und sie sehnt sich nach einem Freund. Also beschließt sie, einen Brief zu schreiben: »Du sollst ihn dem ersten Tier übergeben, das dir hinter dem Horizont begegnet«, sagt sie zu Pelikan, der gerade (ebenfalls aus Langeweile) einen Postdienst eröffnet hat.

Und so findet der Brief seinen Weg zu Pinguin, der weit entfernt in der Walsee lebt. Eine echte Brieffreundschaft entsteht. Eines Tages beschließt Giraffe, ihren Brieffreund zu besuchen – und zwar als Pinguin verkleidet. Gar nicht so einfach, wenn man eine Giraffe ist!

Megumi Iwasa ist ein fabelhafter kleiner Briefroman gelungen, der sich perfekt zum ersten Selberlesen eignet und seit Jahren Schullektüre in Japan ist. Jörg Mühle hat ihn so illustriert, wie Giraffe und Pinguin sich das



gewünscht hätten. Das im Moritz Verlag erschienene Buch erhielt 2018 den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Kinderbuch.

Die Vorleser:

Das Autorenpaar Manja Präkels und Markus Liske war schon auf vielen literarischen Feldern tätig – Romane, Anthologien und Sachbücher.

Weniger bekannt ist, dass sie jahrelang Kinderstücke für ein fahrendes Figurentheater verfassten und auch selber als Puppenspieler auf der Bühne standen. Manja Präkels erhielt 2018 parallel zur Auszeichnung von „Viele Grüße, Deine Giraffe!“ für ihren Roman „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“ ebenfalls den Jugendliteraturpreis (Kategorie: Jugendbuch).



Coverbild, Moritz-Verlag

Kinder schreiben für Kinder: Die magische Süßkartoffel

ZEIT: 16 Uhr
ORT: Bernd-Mayer-Platz
MIT: Marie-Anne Kohl, Loana Auer,
Mahamat zene Ibrahim – takatuf e.V.
und iwalewabooks

Gemeinsam mit Euch entsteht ein tolles Buch für Kinder im Tschad. Du weißt nicht so genau, was Kinder dort spielen, essen und sprechen? Macht nichts: Der Verein takatuf, was im tschadischen Arabisch soviel bedeutet wie „Wir gehen Schulter an Schulter“, hilft Euch auf die Sprünge und erzählt tolle Geschichten über das Land in Afrika und seine Kulturen. Vor allem aber seid Ihr gefragt: Erfindet mit uns ein weiteres Abenteuer von Adnan und Mariam, den Zwillingen aus Tingel/Tschad. Eure Geschichte wird in einem Buch auf arabisch, französisch und deutsch, mit tollen Illustrationen, bei iwalewabooks erscheinen und an die Kids in Tingel gesendet. Und nächstes Jahr freuen wir uns auf weitere Abenteuer – von den Kindern in Tingel für Euch erfunden. Diese Welt ist eine!





Soweto Book Café

ZEIT: 16.00 Uhr
ORT: Literaturhaus
MIT: Thami Letebele

Straight from Johannesburg: Thami Letebele aka Azania Awoke präsentiert sein Soweto Book Café — jene exzellent kuratierte Idee, wie aus einem Raum voller Bücher ein Inkubator für Ideen werden kann.

Machen Sie mit! Bringen Sie ein (möglichst englischsprachiges) Buch als Gruß an die Freund*innen in Johannesburg, und erhalten Sie einen literarischen Gruß aus der Metropole. Auf den Austausch und die vielsinnige Freude! Auf Englisch und Deutsch.



Großes (Vorabend-)Finale

ZEIT: 16.30 Uhr
ORT: Literaturhaus
MIT: Susanne Schweigel, alle

Tango bringt uns
in den Vorabend.
An den Reglern:
Tango-Aficionada
Susanne Schweigel.
Traumtanzen Sie mit.
Wir zeigen Ihnen,
wie.



Blätterkonzert: The Tears That Bless the Ashes

ZEIT: 17.30 Uhr
ORT: Regierungsgärtlein,
Regierung von Oberfranken
MIT: Simon Vincent (electronics & sound
projection), Benjamin Hiesinger
(double-bass)

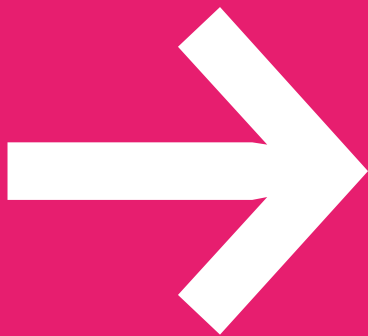
In our annual series Blätterkonzert we invite contemporary composers and musicians to respond to the theme of the festival: Literature for all our senses. This year, Simon Vincent composed a piece for you: Uraufführung!

Artist statement: This work for electronic sounds and double bass takes the symbolism of 'burning' as its starting point. Sounds of burning paper, reminiscent of the incineration and destruction of literature, also remind the listener of the destruction of culture and of humanity itself. Gradually, as the work progresses, humanity weeps, its tears falling upon the ashes of destruction, blessing them, and creating streams of healing, comfort and rebirth.





GANZ TÄGIG



**Diese Veranstaltungen
können Sie den ganzen Tag
über erleben**

Ganz frisch!

Der Bayreuth blättert Gedichtlieferservice

Beliefen Sie Ihre Mitmenschen – diesmal nicht mit leckerer Pizza, sondern mit gehaltvollen Gedichten. Poesie im Karton! Wir danken Carry & Smile für das vertrauensvolle Leihen des Lasten-Rads. Und dem Pizza-Service Namaste für die Kartons.



Bayreuth, 10. August 2019 – das Live-Hörspiel

ZEIT: **Ganztägig**
ORT: **Sternplatz**

Nehmen Sie Platz hinter dem Bayreuth blättert-Paravent und hören Sie dem zu, was sich um Sie herum entwickelt. Sie hören Bekanntes ganz neu.



Zeitung leicht!

ZEIT: **Ganztägig**
MIT: **Die Wortkünstler*innen**
 vom Bayreuther Tagblatt

Das Bayreuther Tagblatt wagt sich! Die ganze Zeitung in Leichter Sprache. So haben alle was davon!



Twitteratur. Weil es eben doch auf die Länge ankommt

ZEIT: **Ganztägig zum Mitnehmen in der Innenstadt**

MIT: **Sebastian Norck**

Um 2010 entstand mit der Twitteratur eine neue Textgattung. Ursprünglich bezeichnete der Begriff, geprägt durch die beiden amerikanischen Studenten Alexander Aciman und Emmett Rensin, die Zusammenfassung von literarischen Werken auf die Länge eines Tweets – sozusagen Klassiker der Weltliteratur in 140 Zeichen, ein ganzes Buch in einem einzigen Satz zusammengefasst. Und so wurde etwa Kafkas längste Erzählung „Die Verwandlung“ von @Isabella23 auf die Kürzestform reduziert: „Guten Morg...WOAH warum bin ich ein Käfer?“

Aber Twitter bietet nicht nur extrem verdichtete Dichtung, die nur versteht, wer die Vorlage – zumindest einigermaßen – kennt. Die Nutzer*innen des Kurznachrichtendienstes bringen Alltägliches und Außergewöhnliches in höchstens 140 (oder inzwischen bis zu 280) Zeichen auf den Punkt. Ob Humorvolles oder Nachdenkliches, Kluges oder Schönes, Twitter bringt digitale Kürzestgeschichten hervor. Diese können durch die Netzgemeinde gefavt, weiterverbreitet und kommentiert werden oder auch nur die Fantasie anregen.

Twitteratur (oder noch knapper einfach Twitlit, denn es kommt ja auf die Kürze an) zeigt: Um die Liebe zur Sprache zum Ausdruck bringen, braucht es nicht unbedingt viele Wörter. Tweets, die mit nur wenigen Zeichen eine eigene literarische Qualität schaffen und mit Sprache spielen, regen gerade aufgrund ihrer Kürze zum Nach- und Weiterdenken an. Ganz im Sinne von Bayreuths berühmtem Dichter Jean Paul, der seinerzeit befand: „Sprachkürze gibt Denkweite.“

Wir präsentieren eine Auswahl von Tweets – vom typischen Kalenderspruch über lustige Wortspiele bis hin zu wahrhaft literarischen Ergüssen – auf Papier.

Zum Beispiel:

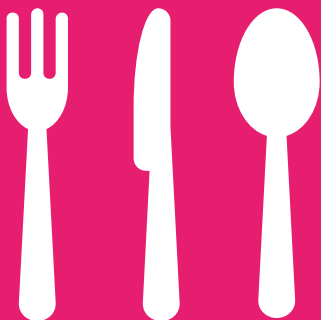
Florian Meimberg @tiny_tales

18. Apr. 2011

**Stolz schritt die alte Putzfrau durch den Turiner Dom.
Der Bischof würde sie lieben. Endlich hatte sie dieses
fleckige Grabtuch gewaschen.**



**Menschen
müssen
essen**



Dinner

ZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Innenhof Iwalewahaus

Der Foodtruck kommt.

Vegetarisches für alle Künstler*innen –
und hungrige Besucher*innen,
so lange es etwas gibt.

Die große Abend- Sause

**ab 19h im
Iwalewahaus**

Theater. Ohne Worte.

ZEIT: 19.30 Uhr
ORT: Iwalewahaus
MIT: InterCOOLTour

Junge Menschen aus aller Welt erarbeiten ein Theaterstück eigens für Bayreuth blättert: Welt-Premiere! Und stellen darin die anregende Frage, ob man eigentlich Worte braucht, um eine gemeinsame Sprache zu finden. Wir freuen uns auf dieses vielstimmige und fast lautlose Theater-Experiment.



Komm zu mir in der Nacht

ZEIT: 20 Uhr

ORT: Iwalewahaushaus

MIT: E.L.S.E. Else Lasker-Schüler Experience –
Sibylle Friz , Wolfgang Rieß, Isa Fallenbacher

„Wir wollen wie zwei seltene Tiere liebesruhen / Im hohen Rohre hinter dieser Welt.“ dichtete Else Lasker-Schüler. Das Programm E.L.S.E. von Sibylle Friz, Wolfgang Rieß und Isa Fallenbacher inszeniert Songs nach Liebesgedichten der expressionistischen Dichterin, die dieses Jahr 150. Geburtstag feiert.





Schidl'n'Schedl

ZEIT: 20.30 Uhr
ORT: Iwalewahaushaus
MIT: Schidl'n'Schedl
aka H.G.V.D.B.A.H.M. HerrGottsVäter
DesBayerischenAcousticHeavyMetal

SCHIDL'N'SCHEDL bedeutet „Schüttle den Kopf!“ und ist die bayerische Übersetzung des englischen Fachbegriffs „Headbanging“. Das Duo aus der Oberpfalz, gegründet 2015, präsentiert brachialen Akustik Heavy Metal – reduziert auf die Essenz. Lockern Sie schon mal den verspannten Nacken, wertees Publikum!





Sechs Tage im April – Erich Mühsams Räterepublik

ZEIT: 21 Uhr

ORT: Iwalewahaushaus

MIT: Markus Liske – Erzähler,
Manja Präkels – Zenzl Mühsam

MUSIK: DER SINGENDE TRESEN
Manja Präkels (Gesang), Thorsten Müller
(Klarinette/Bassklarinette), Benjamin
Hiesinger (Kontrabass), Florian Segelke
(Gitarre), Johannes Metzger (Schlagzeug),
Fatmanur Sahin (Geige), Hui-Chun Lin (Cello)

Wir freuen uns auf die szenische Lesung mit Livekonzert aus Markus Liskes Buch/Hörbuch „Sechs Tage im April“ (Verbrecher Verlag / speak low) zum 100jährigen Jubiläum der blutigen Zerschlagung der „Bairischen Räterepublik“

„Der feierliche Glockenklang der Revolution tönt stark und erschütternd durch unsere Seelen. Wunderbar begeistert empfangen wir die Weihe einer neuen Zeit.“ - So beschreibt der anarchistische Berliner Dichter Erich Mühsam den Ausbruch der Revolution im November 1918.





Zwei Tage vor Philipp Scheidemann und Karl Liebknecht ruft er in seiner Wahlheimat München die Republik aus, nicht ahnend, dass sechs Monate später, Anfang Mai 1919, hier auch der letzte Akt der Revolution stattfinden wird: Auf Befehl der sozialdemokratischen Reichsregierung marschieren revanchistische Freikorpsstruppen, von denen einige bereits das Hakenkreuz am Helm tragen, in München

ein und zerschlagen die erst am 7. April begründete „Bairische Räterepublik“, die als „Dichterrepublik“ in die Geschichte einging und deren wichtigstes Sprachrohr Erich Mühsam war. Zu 15 Jahren Festungshaft verurteilt, dichtet dieser Ende 1919:

**„Ach, der Freiheit rotes Laken
war gestohlenes Ornat.
Hinter holden Worten staken
Meuchelmord und Volksverrat.
Fromme Sehnsucht brach in Stücke.
Aus den Trümmern hob in Tücke
neu sich der geborstne Staat.“**

Markus Liske erzählt in seinem Buch „Sechs Tage im April – Erich Mühsams Räterepublik“ (Verbrecher Verlag) anhand von montierten Originaltexten Mühsams die Entstehung und das Ende der „Bairischen Räterepublik“, die bis heute sozialrevolutionäre Träume von einer gesellschaftlichen Alternative zu Parlamentarismus einerseits und Parteidiktatur andererseits beflügelt. Eine sozialistische Gesellschaft, die die Freiheit nicht der Gleichheit opfert und deren Bezugsrahmen kein Nationalstaat ist.

Aufgeführt werden Auszüge der parallel bei Speak Low erscheinenden Hörbuchfassung inklusive neuer Mühsam-Vertonungen der Band DER SINGENDE TRESEN.

Mischmaschine. Ein Doppel-Vergnügen

ZEIT: ab 22 Uhr
ORT: Iwalewahaushaus
MIT: DJ Frosch, VW Wünschomat

Eine große Ehre - das kongeniale doppelte Lottchen der außergewöhnlichen Tanz- und Denkmusik.

22 Uhr

DJ Frosch fordert: Tanz die Blätter!

23 Uhr

VW Wünschomat

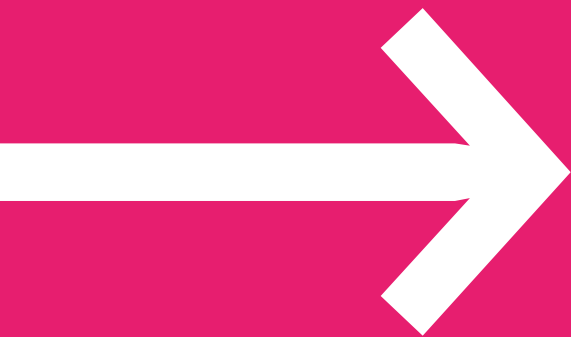
Unerhört! Die B-Seiten des Lebens

Achtung ... Lauschgift! Das brandneue Liedgut deutschsprachiger Rock-, Punk-, Pop- und Hop-Kultur rotiert auf den Tellern. Garniert mit fetten Beats und schrillen Tönen jagt das Wort ins Mittelohr. Text im Takt! Höret die Lyrik, wippt mit den Knien und nippt an den Gläsern. Abgesang zum Ausklang.





foto: baensch-studio.de



Am

Ende:

**Eine
kleine
Nacht-
musik.**

**Eine
Überraschung.**

**Und am
11.8.19 –
wir hören
einfach
nicht auf ...**

Kaffeesatz und Beipackzettel. (K)eine Lesung.

ZEIT: 11 Uhr

ORT: Café Kraftraum, Sophienstraße

Und wieder geht die Sonne auf am Blätter-Himmel. Und auch unsere erfolgreiche Kaffeesatz- und Beipackzettel-Lesung geht in die zweite Runde. Anmeldungen zum Kultur-Brunch mit Autor*innen und (neuen) Freund*innen bis zum 27.7.19 an: frl@himmelgruen.net.

keine barrierefreie Toilette im Café



Impressum

Intendanz:

zefyii e.V.

Büro Himmelgrün

V.i.S.d.P.

Dr. Klaus Wührl-Struller

Schatzenhöhe 16b

95447 Bayreuth

Wir danken allen Helfer*innen und Unterstützer*innen.
Und natürlich den Künstler*innen.

Gestaltung:

Karl-Heinz Best, mind the gap! design, Frankfurt

Logo:

Emeka Alams, before1444.com

Druckerei:

Printzipia – bonitasprint gmbh, Würzburg

Wir danken:



IWALEWAIUS



zefiti



